

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Bezugs-Gebühr vom 1. Juli 1928 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1.70 Mark...

Verlagsort: Dresden
Verlagsnummer: 25 241
Kurz für Nachdruck: 20 011

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Markstraße 38/42
Druck und Verlag von Leopold & Reichardt in Dresden
Vollständig-Nr. 1068 Dresden

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Reichsfinanzminister Müller in der Abwehr.

Babuschkina wieder aufgetaucht. — Todessturz aus dem Flugzeug in den Kanal. — Der größte Zerstörer der Welt französisch.

Aufmarsch der 2. Rednergarnitur.

Etwas mehr Leben im Reichstag.

(Stimmungsbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 5. Juli. An sich sollte die heutige Fortsetzung der Aussprache über die Regierungserklärung mit einer Rede des Abg. Oberjohren beginnen...

eine scharfe Oppositionsklinie

bricht, wird es lebendig im Hause, und selbst auf der Regierungsbank fühlt man sich zu Zwischenrufen bemüht...

Fortgang der Aussprache.

Berlin, 5. Juli. In der heutigen Reichstags-Sitzung wird die Regierungserklärung der Regierung fortgesetzt.

Reichsfinanzminister Müller

wendet sich in seiner Antwort auf die Ausführungen verschiedener Debattierender zunächst gegen den Abg. Graf Westarp, der bemängelt hat, daß der alten Reichsregierung nicht der Dank ausgesprochen worden sei.

Dann ist das Wort „national“ in der Regierungserklärung vermehrt worden. 1. ist tatsächlich von der Förderung nationaler Interessen die Rede und 2. dient die Erklärung der Reichsregierung der Förderung der Interessen des deutschen Volkes...

Wenn weiter bemängelt worden ist, daß in der Regierungserklärung nur mit wenigen Worten von der Reichsreform die Rede gewesen sei, so ist darauf hinzuweisen, daß

die neue Regierung zunächst einmal zu den Vorarbeiten der vorherigen Regierung Stellung nehmen muß. Jedenfalls ist der Wille zur Fortführung in diesen Reformarbeiten auch bei der neuen Reichsregierung vorhanden.

Zu den Anregungen des Abg. Scholz auf eine Zusammenlegung von Ministerien erklärte der Kanzler, es werde geprüft werden, was auf diesem Gebiete geichehen könne.

Der Abg. Graf Westarp hat gesagt, daß der Ruf nach Verfassungsreform allgemein sei. Wenn man die deutschen nationalen Forderungen in Betracht zieht, dann hat tatsächlich keine Mehrheit des Volkes diese Reform verlangt.

Behandlung der Diktanden
sei die Regierung nicht ausgewichen. Es sei kein Anlaß vorhanden, zu vermuten, daß man in der Frage des sogenannten Diktandens den Standpunkt aufgebe.

Bau des Bankerzentrums
betreffe, so sei zu sagen, daß von dem Beschluß der vorigen Regierung ausgegangen werden müsse.

Abg. Dr. Oberjohren (D.-N.)
erklärt, daß von allen Verlegenheiten, die in der Regierungserklärung vorgedruckt wurden, wohl die stärkste die Behauptung des Kanzlers sei, diese Regierung habe auf festem Boden.

Das Ende eines Großspekulanten.

Selbstmord oder Unglücksfall?

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Der belgische Finanzmann Alfred Löwenstein ist auf dem Wege von Crondon nach Dünkirchen aus einem Privatflugzeug, als es sich über dem Vermelfanal befand, ins Wasser gestürzt und hat dabei den Tod gefunden.

Der plötzlich und unter mysteriösen Umständen erfolgte Tod Löwensteins erregt auch in Berliner Wirtschaftskreisen ungewöhnliches Aufsehen und hat heute die Börse stark beeinflusst.

politischen Fragen formulierungen gefunden hat, die darauf hindeuten, daß man wenigstens theoretisch die Absicht hat, die Arbeiten der vorigen staatsbürgerlichen Koalition fortzusetzen.

Mißerfolg der Großen Koalition vom Jahre 1923
und erinnere daran, daß man damals denselben Reichsfinanzminister Dr. Silberding hatte, der heute wieder dieses Amt bekleidet.

Der Redner bespricht dann Steuerfragen und warnt vor Steuersenkungen, die meist große Gefahren für den Staatshaushalt zur Folge hätten.

Gefährdung der deutschen Kultur
geworden. Der Redner fordert, daß vor allem mit dem Staatssozialismus Schluss gemacht werde.

Reichsfinanzminister Dr. Silberding
das Wort. Er wendet sich dagegen, daß Helfferich die neue Währung gemacht habe.

Abg. Stoeker (N.)
wirft dem Reichsfinanzminister, der früher ein Buch über den Sturz der kapitalistischen Finanzwirtschaft geschrieben habe, vor, daß er sich heute als Beschützer und Retter dieser Finanzwirtschaft vorstelle.

zum Opfer gefallen sei, indem er die Tür zur Toilette mit der Kabinentür verwechselte. Diese Darstellung verdient aber wenig Glauben.

Nach allem, was jetzt über das Schicksal der letzten großen finanziellen Transaktionen Löwensteins bekannt wird, ist die Annahme eines Selbstmordes viel wahrscheinlicher.

Löwenstein, der stark an der internationalen Kunstseidenindustrie beteiligt war, wollte zuletzt für die Goldina-Gesellschaft, in der seine belgischen, holländischen und amerikanischen Kunstseideninteressen zusammengefaßt waren, in Amerika eine große Anleihe aufnehmen.

zum Opfer gefallen sei, indem er die Tür zur Toilette mit der Kabinentür verwechselte. Diese Darstellung verdient aber wenig Glauben. Es ist nämlich wegen des starken Luftdruckes absolut nicht leicht, die Kabinentür einer im Fluge befindlichen Maschine zu öffnen.

Nach allem, was jetzt über das Schicksal der letzten großen finanziellen Transaktionen Löwensteins bekannt wird, ist die Annahme eines Selbstmordes viel wahrscheinlicher.

Löwenstein, der stark an der internationalen Kunstseidenindustrie beteiligt war, wollte zuletzt für die Goldina-Gesellschaft, in der seine belgischen, holländischen und amerikanischen Kunstseideninteressen zusammengefaßt waren, in Amerika eine große Anleihe aufnehmen.